

Förderprogramm „Lehrerbildung in Baden-Württemberg“

Baden-Württemberg verfügt über großartige Lehrerinnen und Lehrer, die mit großem Engagement hervorragenden Unterricht gestalten. Und doch wissen wir aus vielen Umfragen: Auch unsere besten Lehrerinnen und Lehrer sagen, dass sie sich durch ihr Studium nicht gut auf die höchst anspruchsvolle Aufgabe, die sie in den Schulen erwartet, vorbereitet fühlen.

Deshalb hat die Landesregierung eine Reform der Lehrerbildung auf den Weg gebracht, die auf eine stärkere Professionsbezogenheit der Lehramtsstudiengänge zielt und mehr Zusammenarbeit zwischen Universitäten und Pädagogischen Hochschulen ermöglicht. Um die Umsetzung der Reform zu unterstützen, hat das Wissenschaftsministerium ein flankierendes Förderprogramm auf den Weg gebracht.

Mit dem Programm „Lehrerbildung in Baden-Württemberg“ fördert die Landesregierung seit Mai 2015 die Entwicklung starker Orte für die Lehrerbildung an den Universitäten und Pädagogischen Hochschulen des Landes. Für die nächsten fünf Jahre stehen dafür bis zu 20 Mio. € zur Verfügung. Das Programm besteht aus zwei Förderlinien. Förderlinie 1 „Innovative Strukturen in der Lehrerbildung stärken“ startete im Mai dieses Jahres, die Ausschreibung der Förderlinie 2 „Leuchttürme der Lehrerbildung ausbauen“ folgte am 2. Oktober 2015.

Mit dem Förderprogramm werden die Universitäten und Pädagogischen Hochschulen in Baden-Württemberg dabei unterstützt, die neuen Spielräume zu nutzen, die sich durch die Reform der Lehrerbildung ergeben, die die Landesregierung seit dem Jahr 2013 auf den Weg gebracht hat. Gefördert werden innovative Konzepte für das Lehramtsstudium, die die Qualität der Lehrerbildung verbessern. Dabei werden auch Impulse des bundesweiten Förderprogramms „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ aufgegriffen.

I. Hintergrund: Reform der Lehrerbildung in Baden-Württemberg und Qualitätsoffensive Lehrerbildung des BMBF

Die Landesregierung hat am 3. Dezember 2013 Eckpunkte für eine umfassende Reform der Lehrerbildung in Baden-Württemberg beschlossen. Die Reform zielt dabei auf eine Weiterentwicklung der professionellen Kompetenzen bei den Lehrkräften in der Fachwissenschaft, in der forschungsbasierten Fachdidaktik und in den Bildungswissenschaften.

Um die zukünftigen Lehrerinnen und Lehrer auf die gestiegenen Anforderungen in der Schulpraxis noch besser vorzubereiten, wird die Lehrerbildung daher innerhalb folgender Eckpunkte reformiert:

Förderprogramm „Lehrerbildung in Baden-Württemberg“

- Alle Lehramtsstudiengänge werden zum Wintersemester 2015/16 auf die Bachelor- und Master-Struktur umgestellt.
- Die Regelstudienzeiten der Lehramtsstudiengänge für die Sekundarstufe I und für Sonderpädagogik werden auf 10 Semester verlängert.
- Ein Grundmodul zu Fragen der Inklusion und zum Umgang mit Heterogenität wird für alle Lehramtsstudiengänge eingeführt.
- Die Fachdidaktik im Lehramt Gymnasium wird bei unverändertem Anteil der Fachwissenschaften erhöht, im Lehramt Sekundarstufe I wird der Anteil der Fachwissenschaften ausgebaut.
- Kooperationen zwischen Universitäten und Pädagogischen Hochschulen werden gestärkt.

Durch die Reform werden Rahmenbedingungen geschaffen, die mehr Professionsbezug in der Lehrerbildung ermöglichen, d.h. die sicherstellen, dass im Studium vermittelt wird, was Lehrkräfte im Klassenzimmer als Rüstzeug tatsächlich benötigen.

Dazu eröffnet die Reform Universitäten und Pädagogischen Hochschulen die Möglichkeit zur Entwicklung starker Orte, an denen die Lehrerbildung verantwortet, beforscht und so weiterentwickelt wird, dass die Vermittlung von fachdidaktischen Kompetenzen und das Erlernen der fachlichen Kenntnisse optimal aufeinander abgestimmt werden. Insbesondere können in diesem Zusammenhang künftig von Universitäten und Pädagogischen Hochschulen gemeinsame verantwortete Master of Education entwickelt werden.

Flankierend zur Reform auf Landesebene hat sich Baden-Württemberg auch überregional für die Stärkung der Lehrerbildung aktiv eingesetzt. Ein zentraler Baustein ist hier das Programm „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“, auf dessen Einrichtung sich Bund und Länder am 12. April 2013 in der gemeinsamen Wissenschaftskonferenz verständigt haben. Für die Initiative, die im Juli 2014 gestartet wurde, werden ab dem Jahr 2015 über einen Zeitraum von 10 Jahren Bundesmittel von bis zu 500 Mio. € bereit gestellt. Der Anteil, den die Hochschulen des Landes in diesem Programm insgesamt einwerben können, liegt bei rd. 70 Mio. €.

Baden-Württemberg hat im Rahmen der Bund-Länder-Verhandlungen aktiv an den Eckpunkten des Programms mitgewirkt. So gibt die Qualitätsoffensive Lehrerbildung nun Rückenwind für die Reform der Lehrerbildung und insbesondere die Umstellung auf die Bachelor- und Masterstruktur in Baden-Württemberg.

Förderprogramm „Lehrerbildung in Baden-Württemberg“

II. Förderprogramm „Lehrerbildung in Baden-Württemberg“

Um die Hochschulen des Landes dabei zu unterstützen, die Spielräume zu nutzen, die die Reform der Lehrerbildung eröffnet, hat das Wissenschaftsministerium das Förderprogramm „Lehrerbildung in Baden-Württemberg“ eingerichtet. Dafür stehen bis zu 20 Mio. € für 5 Jahre zur Verfügung. Das Förderprogramm ermöglicht den Hochschulen u.a. starke Orte in der Lehrerbildung zum Beispiel in Form von schools of education zu etablieren, nachhaltig voranzubringen bzw. noch stärker sichtbar machen. Ebenso sollen die Hochschulen in die Lage versetzt werden, zentrale Elemente der Lehrerbildung zu stärken.

Anknüpfend an die Reform der Lehrerbildung stehen dabei strukturelle Maßnahmen im Vordergrund. Baden-Württemberg hat als einziges Bundesland an den Pädagogischen Hochschulen in der Lehrerausbildung festgehalten. Dies hat sich bewährt, denn die Pädagogischen Hochschulen verfügen in den Bereichen Fachdidaktik und Bildungswissenschaften über eine hervorragende Expertise. Die Stärke der Pädagogischen Hochschulen mit der fachwissenschaftlichen Expertise der Universitäten im Rahmen institutionalisierter Kooperationen zu verknüpfen, ist ein zentrales Anliegen der Reform der Lehrerbildung.

Um eine Kultur der Kooperation und des Austausches in Forschung, Lehre und Ausbildung zu etablieren, die es in dieser Form in Baden-Württemberg in der Lehrerbildung bislang noch nicht gegeben hat, können die Pädagogischen Hochschulen und Universitäten erstmals die Einrichtung gemeinsam verantworteter Masterstudiengänge im Lehramt sowie die Einrichtung institutionalisierter hochschulartenübergreifender Strukturen, z.B. in Form einer school of education, ins Leben rufen. Aber auch Hochschulen, die keine entsprechenden Kooperationspartner vor Ort haben, können entsprechende standortbezogene innovative Konzepte, die strukturell die Lehrerbildung innerhalb ihrer Einrichtung in einen neuen Fokus rücken, entwickeln.

Mit dem Förderprogramm „Lehrerbildung in Baden-Württemberg“ setzt das Wissenschaftsministerium einen Förder- und Ausbauprozess auf, der aus zwei Förderlinien besteht.

Mit der Förderlinie 1 „Innovative Strukturen in der Lehrerbildung stärken“ soll es denjenigen Hochschulen, die in der Qualitätsoffensive Lehrerbildung des

Förderprogramm „Lehrerbildung in Baden-Württemberg“

BMBF erfolgreich waren, ermöglicht werden, ihre erfolgreichen Konzepte weiter auszubauen.

Daher wird das Wissenschaftsministerium die erfolgreichen Anträge begleiten und Landesmittel im Umfang von 25 % der beim Bund eingeworbenen Fördermittel zur Verfügung stellen. Damit soll die Weiterentwicklung der Konzepte im Sinne der Reform der Lehrerbildung gestärkt werden. Voraussetzung für diese Förderung aus Landesmitteln ist daher, dass die in der Bundesausschreibung erfolgreichen Hochschulen dem Wissenschaftsministerium ein Weiterentwicklungskonzept vorlegen, mit welchem aufbauend auf dem bereits Vorhandenen eigene Akzente gesetzt werden.

Die Ausbringung der Fördermittel soll in zwei Tranchen erfolgen:

Tranche 1 wird seit Mai 2015 durchgeführt. Tranche 2 startete im September 2015 (im Anschluss an die Bekanntgabe des Ergebnisses der 2. Bewilligungsrunde des Bundes).

Mit der Förderlinie 2 „Leuchttürme der Lehrerbildung ausbauen“ soll darüber hinaus im Rahmen einer Ausschreibung des Wissenschaftsministeriums der strukturelle Ausbau der Lehrerbildung an den Pädagogischen Hochschulen und den Universitäten gefördert werden. Hiermit sollen Hochschulen, die die Lehrerbildung als profilgebendes Element verstehen, gefördert werden. Eine Kombination aus Struktur- und Themenförderung soll dazu beitragen, die Lehrerbildung in Baden-Württemberg im Sinne der Reform nachhaltig zu prägen. Mit der Strukturförderung können schools of education oder gleichwertige strukturierte und institutionalisierte Modelle der Lehrerbildung zwischen mehreren Hochschulen (Verbundantrag) bzw. innerhalb einer Pädagogischen Hochschule oder Universität (Einzelantrag) gefördert werden. Daneben können auch Projekte beantragt werden, die gezielt inhaltliche Schwerpunkte setzen. Zu denken wäre hier an Projekte z.B. zu den Themen Eignungsfeststellung für das Lehramt, Fort- und Weiterbildung, Fachdidaktik, Ausbau der Forschungsorientierung, Praxisbezug, Inklusion und Medienkompetenz (Aufzählung nicht abschließend).

Um die Ausschreibung vor der Hintergrund der Umstellung der Lehramtsstudiengänge auf die Bachelor- und Masterstruktur und die Qualitätsoffensive Lehrerbildung des BMBF zeitlich optimal einzupassen, erfolgte der Start in enger Abstimmung mit den Pädagogischen Hochschulen und den Universitäten am 2. Oktober 2015.